

● Motivation

Stunde der Gartenvögel

Die Bevölkerung für die Natur zu sensibilisieren und für den Schutz der Biodiversität zu motivieren, ist Aufgabe einer ganzen Reihe von Programmen des SVS/BirdLife Schweiz.

Nach mehreren Jahren Unterbruch führte das SVS wieder die **Stunde der Gartenvögel** durch, bei der die Bevölkerung aufgerufen wird, während einer Stunde an einem Maiwochenende im Garten oder sonstwo im Siedlungsraum die Vögel zu zählen. Bereits machten wieder 660 Personen mit, ein guter Anfangserfolg, der in den nächsten Jahren ausgebaut werden soll.

Die **beiden BirdLife-Naturzentren La Saugé** am Neuenburgersee und **Neeracherried** im Zürcher Unterland verzeichneten mit über 26'000 Besucherinnen



Auf der Pirsch für die Stunde der Gartenvögel.

und Besuchern einen deutlichen Zuwachs. Das Naturzentrum **Neeracherried feierte sein 15-jähriges Jubiläum** mit einer attraktiven Ausstellung zum Vogelzug und der **Weltneuheit eines Vogelflugsimulators**. Beide werden auch 2015 noch zu sehen sein. Die **Ausbildung** von Leuten, welche die Natur kennen und ihr Wissen auf **unzähligen Exkursionen, auf Führungen oder in Jugendgruppen** in den Gemeinden an Jung und Alt weitergeben, ist im SVS/BirdLife Schweiz

und den Kantonalverbänden ein wichtiges Arbeitsfeld. Das dafür vom SVS entwickelte Lehrmittel **Feldornithologie** hat sich zum grossen Hit entwickelt. Weitere Lehrmittel sind in Arbeit.



Vogelflugsimulator im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried



Koordination der gemeinsamen Naturschutzarbeit in den Kantonen und Gemeinden.

● SVS-Netzwerk

120'000 Stunden für die Natur

Der SVS/BirdLife Schweiz zählt 63'000 Mitglieder in 2 Landesorganisationen, 18 Kantonalverbänden und 450 lokalen Sektionen. **Auf allen Ebenen wird immense Arbeit geleistet, der grösste Teil ehrenamt-**

lich, total werden weit über 120'000 Arbeitsstunden. Die Fläche der betreuten Schutzgebiete misst nicht weniger als 78 Quadratkilometer in 1200 einzelnen Objekte. **Im letzten Jahr wurden 3 Kilometer Hecken neu**

gepflanzt und 35 Kilometer gepflegt. Die Sektionen pflanzten 900 Hochstamm-Obstbäume, in den nationalen Schutzprojekten Steinkauz und Farnsberg wurden in den letzten zehn Jahren über 8000 Bäume gesichert.

Fotos: Michael Gerber, Hans Glader, Ernst Himmelbach, Wil Meinerts/Buiten-beeld/Minden Pictures, Erich Mühlethaler, Hans Rudolf Pauli, SVS/BirdLife Schweiz. Gedruckt auf Cyclus print recyclé

Das ist der SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 63 000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. Dies vielfach am Beispiel der Vögel und ihrer Lebensräume.

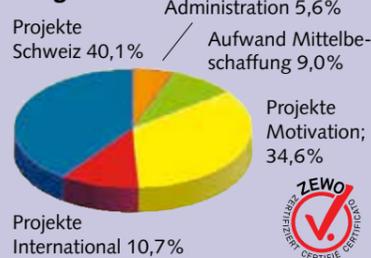
Der SVS führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 4,6 und Ausgaben 4,7 Mio Franken, Stand 2013):

Einnahmen



Ausgaben



Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Jahresbericht mit Jahresrechnung.

Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2015.

Zürich, Ende November 2014

Ruedi Aeschbacher
Ruedi Aeschbacher, Präsident

Werner Müller
Werner Müller, Geschäftsführer

Christa Glauser
Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



Jahresbericht 2014

Kurzfassung

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz



Wiedingstrasse 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



● SVS-Kampagne

Biodiversitätsziele 2020, Übergangsbereiche Wald - Kulturland

Seit vier Jahren läuft die **Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald»** des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz, 2014 standen die Übergangsbereiche Wald-Kulturland im Vordergrund. Früher waren diese nicht wie heute nur allzuoft eine schmale Linie, sondern lichter Wald ging mit Buschgruppen sukzessive über in vielfältiges Kulturland mit Hecken und Hochstamm-Bäumen. In diesen Übergangsbereichen leben viele Tier- und Pflanzenarten, darunter der **Vogel des Jahres 2014, die Waldohreule**. Der attraktive Poster zu diesem wichtigen Naturschutzanliegen wurde in den Gemeinden, bei Waldbesitzern und Förstern weit verbreitet.

Die **SVS-Waldkampagne hat viel bewirkt:** Totholz ist als wichtiger Lebensraum anerkannt. Die **Bedeutung der Biotopbäume** wurde erst dank des SVS breiter bekannt. Beides fand Eingang in die **Biodiversitätsziele Wald** des Bundes, bei denen der SVS intensiv mitwirkte. Die Arbeiten am **Aktionsplan Biodiversität Schweiz** forderten den SVS/BirdLife Schweiz auch 2014 stark. Da der Bundesrat bald über den Massnahmenplan entscheidet, propagierte der SVS die **Ökosystemleistungen der Biodiversität**. SVS, Pro Natura und WWF zogen eine Zwischenbilanz zur Erreichung der Biodiversitätsziele 2020 durch die Schweiz, die sehr ernüchternd ausfiel.



Poster für die Übergangsbereiche Wald - Kulturland



Ökosystemfunktion Bestäubung

● Projekte Schweiz

«Habitats»

Pestizideinsatz reduzieren

Der übermässige Pestizideinsatz gefährdet nicht nur die Bienen und verschmutzt die Gewässer, sondern ist für viel mehr Lebewesen gefährlich. Der SVS/BirdLife Schweiz fordert zusammen mit Pro Natura, Greenpeace und WWF Schweiz einen wirksamen

Aktionsplan Pestizide des Bundes. Ein besonders gravierendes **Umweltgift ist Diclofenac.** Zusammen mit der Stiftung Pro Bartgeier und der Vogelwarte sorgt der SVS dafür, dass es in der Tiermedizin in der Schweiz nicht angewendet wird.



Gefährdet durch Diclofenac: Gänsegeier und andere Greifvögel

«Gebiete»

Vogelreservate nicht abwerten

Die Vogelreservate sollen die Wasservögel ausreichend vor Jagd, Störungen und anderen negativen Einflüssen schützen. Erst die Hälfte der zu schützenden wichtigen Gebiete ist aber der Verordnung WZVV des Bundes unterstellt. **Der SVS/BirdLife Schweiz**

ist tief besorgt, dass der Bund bei einer Verordnungsänderung statt die fehlenden Schutzgebiete zu schaffen viele neue Eingriffsmöglichkeiten sogar mit Vogelabschüssen in Vogelschutzgebieten einführen will. **Der SVS tut alles, um das zu verhindern.**



International bedeutendes Wasservogelreservat Fanel

«Arten»

Rekord beim Steinkauz

Beinahe wäre der Steinkauz in der Schweiz ausgestorben. Doch seit dem Tiefstpunkt um die Jahrtausendwende hat sich der Brutbestand in der Schweiz wieder verdoppelt und **erreichte 2014 einen langjährigen Rekord von 121**

Revieren! Der SVS/BirdLife Schweiz und seine Partner ergreifen in den fünf Projektregionen viele Aufwertungsmaßnahmen mit dem Pflanzen von Bäumen, dem Anlegen von Kleinstrukturen und dem Anbringen spezieller Niströhren.



Neuer Rekord beim Schweizer Steinkauz-Bestand.



Dieser Wendehals an seiner Nisthilfe ziert die neue SVS-Praxishilfe.

Nisthilfen kommen auch anderen gefährdeten Vogelarten zugute. Zudem sind sie auch eine gute Massnahme, die Brutmöglichkeiten für Vögel in jeder Siedlung und jedem Garten zu verbessern. Deshalb hat der SVS/BirdLife Schweiz dieses Jahr eine **Praxishilfe Nisthilfen** erarbeitet und weit verbreitet.

Nachdem **Vergiftungsfälle von Wanderfalken** in der Schweiz aufgetreten sind, hat der SVS zusammen mit Part-

nern Anzeige erstattet und verfolgt die Situation ganz genau. Eine Anzeige des SVS war auch nötig, als in einem Bergdorf **Mehlschwalbennester zur Brutzeit heruntergeschlagen** wurden und die halbwüchsigen Jungen zu Grunde gingen. 2014 war zudem das **drittbeste Brutjahr für den Wachtelkönig** seit dem Start des SVS-Schutzprogramms. Für **Mehlschwalbe und Wiedehopf** gab der SVS Praxismerkblätter heraus.

● Projekte International

Neuer Plan zum Zugvogelschutz Naturschutz in Georgien & Co

Im November 2014 fällte die Staatengemeinschaft im Rahmen der Konvention für wandernde Tierarten **wichtige Beschlüsse zum Schutz der Zugvögel – und der SVS/BirdLife Schweiz hat entscheidend dazu beigetragen.** Der neue umfassende Aktionsplan für die Zugvögel für Europa und Afrika kam dank der grossen Arbeit von BirdLife International zustande, welche der SVS/BirdLife Schweiz zu einem grossen Teil finanzierte. **Nun sind die Staaten verpflichtet, die nötigen Massnahmen für die Zugvögel zu ergreifen.** Der SVS und die anderen BirdLife-Partner werden da-

rüber wachen, dass sie das auch wirklich tun. In vielen Ländern, wo Naturschutzorganisationen noch nicht eine so anerkannte Rolle spielen wie in der Schweiz, sind die jungen BirdLife-Partner auf die Solidarität der ganzen BirdLife-Familie angewiesen. **Der SVS/BirdLife Schweiz unterstützt** deshalb mehrere Partner in ihrer Arbeit und **baut ein Programm für die BirdLife-Partner im Kaukasus auf.** Das **Schutzprogramm für den Tsitongambarikawald in Madagaskar** ging dank der Unterstützung durch eine Stiftung in die zweite Phase.



Der seltene Riesenrotschwanz kommt im Kaukasus vor.



Der Schutz der Zugvögel wurde mit Hilfe des SVS verbessert.